

РАЗДЕЛ 5

АКТУАЛЬНЫЕ ВОПРОСЫ ЛИТЕРАТУРОВЕДЕНИЯ, ПЕРЕВОДОВЕДЕНИЯ И ПРАКТИКИ ПЕРЕВОДА

T. G. Dawidowitsch, I. N. Koselezkaja, O. P. Schaban

Belarussische Staatliche Universität

Minsk, Republik Belarus

e-mail: tamara.dawidowitsch@mail.ru, inna-sur@mail.ru, schaban.olga@rambler.ru

ZUM PRODUKTIVEN UMGANG MIT LITERATUR IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT

Das Thema des wissenschaftlichen Beitrags ist die Rolle der Literatur und ihr effizienter Einsatz im Fremdsprachenunterricht. Das Ziel des Artikels war die Untersuchung der Formen des produktiven Umgangs mit Literatur im Fremdsprachenunterricht in den Bildungseinrichtungen von Belarus. Die Autoren interessieren sich in erster Linie für die Erzähltexte und methodische Aspekte der Arbeit mit ihnen.

Key words: bewusstes Lesen; Formen des produktiven Umgangs; Erzähltexte; Funktion der Literatur.

Т. Г. Давидович, И. Н. Козелецкая, О. П. Шабан

Белорусский государственный университет

Минск, Республика Беларусь

e-mail: tamaraundol.bel@mail.ru, inna-sur@mail.ru, schaban.olga@rambler.ru

О ПРОДУКТИВНОМ ИСПОЛЬЗОВАНИИ ЛИТЕРАТУРЫ В ОБУЧЕНИИ ИНОСТРАННОМУ ЯЗЫКУ

Тема научной работы – роль литературы и ее эффективное использование в обучении иностранного языка. Целью статьи было определение форм продуктивного использования литературы в преподавании иностранным языкам в общеобразовательных учреждениях Беларуси. Авторы в первую очередь интересуют нарративные тексты и методические аспекты работы с ними.

Ключевые слова: осознанное чтение; продуктивные формы работы; повествовательные тексты; роль литературы.

T. G. Davidovich, I. N. Kozaletskaia, O. P. Shaban

Belarusian State University

Minsk, Republic of Belarus

e-mail: tamara.dawidowitsch@mail.ru, inna-sur@mail.ru, schaban.olga@rambler.ru

ON THE PRODUCTIVE USE OF LITERATURE IN FOREIGN LANGUAGE TEACHING

The topic of the scientific contribution is the role of literature and its efficient use in foreign language teaching. The aim of the article was to study forms of productive use of literature in foreign language teaching in educational institutions of Belarus. The authors are primarily interested in the narrative texts and the methodological aspects of working with them.

Key words: conscious reading; forms of productive dealings; narrative texts; function of literature.

Es ist schon bewiesen, dass man eine Fremdsprache mit Literatur lernen kann. Die Funktion der Literatur wird im GeR zwar gewürdigt, denn sie diene «nicht nur rein ästhetischen, sondern vielen anderen erzieherischen Zwecken – intellektuell, moralisch und emotional, linguistisch und kulturell» [1, S. 62], ihm aber andererseits anzulasten, dass die Rolle für Literarisches im Fremdsprachenunterricht gering sei und «das Raster zur Selbstbeurteilung kaum heuristischen Wert» habe [2, S. 215].

Das Ziel unserer Forschungsarbeit war zu analysieren und festzustellen, wie man Literatur im Fremdsprachenunterricht einsetzen und erfolgreich mit ihr umgehen kann. Es wurden 10 Lehrerinnen und Lehrer befragt, die Deutsch und Englisch an den Universitäten, Hochschulen und Schulen in Belarus und zwar in Minsk, Sluzk und Orscha unterrichten. Alle 10 Personen sind der Meinung, dass es lohnt sich, Literatur im Fremdsprachenunterricht einzusetzen und dass es dazu methodische Aspekte, verschiedene Formen des produktiven Umgangs mit Literatur gibt.

Für einen produktiven Umgang mit Literatur im Fremdsprachenunterricht ist der Begriff der Erfahrung wichtig. In der Pädagogik ist das Prinzip des „learning by doing“, das Konzept des „Lernens durch Erfahrung“ [3, S. 127], fest etabliert. Deshalb meinen meine Kolleginnen und Kollegen, dass es sehr wichtig ist, Gelegenheiten zu schaffen und Möglichkeiten zu bieten, bei aktivem und produktivem Umgehen mit Literatur im Fremdsprachenunterricht eigene literarische Erfahrungen zu machen.

Was produktive Verfahren des Umgangs mit Literatur für die Lernenden bringen sollen, ist vor allem:

- dass sie Freude und Lust am Umgang mit Literatur bekommen,
- dass sie Sensibilität für Literatur, ihre Inhalte und Formen, ihre Wirkungen gewinnen,
- dass sie üben, sich aktiv in literarische Texte zu involvieren, eigene Erfahrungen mit Literatur zu machen,
- dass sie kognitive Einsicht in die Funktionen literarischer Techniken und Strukturen gewinnen und Literatur nach spezifisch literarischen Merkmalen operativ-kognitiv verstehen lernen,
- dass sie lernen, literarische Formen zu verwenden, und dazu angeleitet werden, selbst literarische Texte zu schreiben.

Unsere Untersuchungen zeigen, dass produktives Umgehen mit Literatur oft in Partner- und Gruppenarbeit, als kollektives Schreiben und in Spielformen erfolgen kann. Es kann viel Spaß machen, kann Lust auf Literatur machen, Freude am Lesen der Literatur wecken. Der Lernende ist dabei an den produktiven Prozessen innerlich mit seiner Emotionalität, Phantasie, mit seiner Kreativität beteiligt. Mit seinen Emotionen und Erfahrungen, seinen individuellen gesellschaftlich geprägten Interessen und Bedürfnissen, seinen Lebensperspektiven kann er sich nur dann in einen literarischen Text einbringen, seine Vorstellungskraft und Phantasie kreativ und produktiv betätigen. Nur so schließt sein Umgang mit Literatur an seinen eigenen Erfahrungsbereich an, wird zu literarischer Eigenerfahrung des Lernenden. Neben dem produktiven Umgang mit literarischen Texten muss das Anhören, das gemeinsame Erlesen, das Vorlesen, das Darstellen, das Interpretieren und Analysieren von Texten stehen. Eine wichtige Aufgabe des Unterrichts ist, die Lernenden zu bewusstem und kritischem Lesen zu führen. Man muss ihnen vermitteln, einen literarischen Text seiner Gesamtgestalt wie seinen literarischen, kulturellen, geschichtlichen, politischen Bezügen nach zu verstehen. Das kann manchmal auch ein produktives Verfahren sein. Im Fremdsprachenunterricht können verschiedene Textsorten und Genres eingesetzt werden: Krimi, Comic, Novelle Abenteuer, Erzählung, Jugendromane, Road Movie, Romane usw. Dabei ist es wichtig den didaktischen Vorgang zu berücksichtigen, bei dem längere literarische Texte angemessener Schwierigkeitsgrade in individueller Auswahl und individuellem Tempo gelesen werden.

Welche Formen des produktiven Umgangs mit Erzähltexten kann man im Fremdsprachenunterricht benutzen? Welche Formen sind effektiv? In erster Linie geht es um Erzähltexte. Laut der Statistik verwenden belarussische Kolleginnen und Kollegen oft Erzähltexte in ihrem Unterricht. Die befragten Lehrkräfte aus den belarussischen Hochschulen, Universitäten und Schulen nennen Folgendes in der Erzählhandlung:

- Weiterführen des Erzählanfangs oder von den Erzählteilen, Rekonstruieren eines Textes, dessen Abschnitte miteinander vertauscht wurden, Ergänzen der Sätze und Passagen, Finden eines eigenen Schlusses. Nehmen wir das Buch "Aspekte Junior" Mittelstufe Deutsch, Kapitel 7. S. 112-114. Die Lernenden arbeiten da mit dem Buch "Nächsten Sommer" von Edgar Rai. Es werden ihnen folgende Aufgaben angeboten: *'Wie geht die Geschichte weiter? Wer gewinnt das Spiel und was passiert dann? Überlegt in Gruppen und schreibt ein mögliches Ende. Oder: Findet einen Anfang für euren Krimi und gebt ihm einen Titel.'*

- Kommentierendes Lesen eines Textes, indem darüber /darunter / daneben Bemerkungen, Einwände, Fragen, Ausrufe usw. geschrieben werden. Nehmen wir zum Beispiel wieder das Lehrbuch „Aspekte Junior“ Mittelstufe

Deutsch. Hier gibt es ein Kapitel „Kulturwelten“, das die Ausschnitte aus den Kurzkrimis und aus dem Buch „Nächsten Sommer“ von Edgar Rai enthält. Zu unserer Überraschung kann man feststellen, dass unsere Deutschlernenden mit Begeisterung an diesem Thema gearbeitet haben. Warum? Das Ziel des Unterrichts war, die positiven und negativen Bewertungen in einer Buchrezension zu erkennen und am Rande des Textes zu markieren: *'positiv / negativ'*. Die Studenten haben den Text gelesen und ihn bewertet, indem sie die Wörter *'positiv / negativ'* geschrieben haben. Außerdem konnten sie die typischen Merkmale für Krimis finden.

- Ausführen von im Text nur knapp erzählten Stellen, Ausfüllen von Handlungslücken, Erfinden einer Rahmenhandlung.

- Hineindichten von sich selbst in eine schwierige Situation oder einen Konflikt des Textes und Ausführen der Szene.

- Herstellen von Varianten der Kernstellen, Umschreiben des Schlusses oder der einigen Szenen/ Sätze, Transponieren der Handlung aus der Vergangenheit in die Gegenwart und umgekehrt:

z.B. *'Umschreibt mit einfachen Worten die beiden Sätze aus dem Text.'*

1. *Schon wieder werde ich in meine Kindheit katapultiert.*

2. *Gleichzeitig steigt ein warnendes Gefühl in mir auf.*

Oder: *Schreibt nun zu zweit einen Kurzkrimi. Wählt zuerst eine Situation oder erfindet eine eigene. Hängt den Krimi in der Klasse auf'.*

Das Kursbuch „ Klasse! A1.1“ S. 56. *'Wie geht die Geschichte weiter? Wählt eine Variante, ordnet die Sätze und spielt'.*

- Schreiben einer Fortsetzung, in der die Folgen oder Auswirkungen der Handlung nach einigen Jahren gezeigt werden. z.B. *'Wie geht die Geschichte weiter? Überlegt in Gruppen und schreibt ein mögliches Ende'.*

Erzählfiguren:

- Vorstellen der Figuren in der Ich-Form, genaueres Beschreiben eines Helden, Erfinden einer Vorgeschichte, genauere Darstellung von Randfiguren und Erfinden ihrer Lebensgeschichten. z.B. *'Lest weiter. Wie beschreibt der Autor den Mann? Notiert die passenden Adjektive'.*

Den Lernenden wird der Schüttelkasten mit verschiedenen Adjektiven angeboten: selbstbewusst, zurückhaltend, liebevoll, gepflegt, fürsorglich, unsicher, gütig, jung, siegessicher usw.

Laut unseren Forschungen kann man feststellen, dass die Lieblingsaufgabe hier die Steckbriefe sind, die ergänzt werden müssen.

- Einfügen von Äußerungen und Überlegungen der Figuren zu wichtigen Vorgängen und Handlungen (als Sprech- und Denkblasen, im inneren Monolog, im Dialog mit Figuren, als Tagebucheintragung)

- Verändern des Äußeren und des Charakters des Helden, Verändern von Alter, Beruf, Geschlecht der Figuren usw.

- Schildern des Erscheinens einer Hauptfigur in der eigenen Lebenswelt (Schule, Familie, Sportverein), Darstellen der eigenen Einstellung zu ihr durch Schreiben einer Grabrede oder eines Nachrufs auf sie.

Das Kursbuch " Klasse! A1.1" S. 15. *'Arbeitet zu zweit. Jeder / Jede schreibt einen Text über eine Person. Vergleicht eure Texte. Stell eure Person dann vor'*.

Erzählform:

- Verändern der Erzählform von der Er- in die Ich-Form und umgekehrt. Erzählen eines Vorgangs aus der Perspektive einer anderen Figur oder gleichzeitig aus der Perspektive mehrerer Figuren.

- Umformen des Erzähltextes in Dialogform, in ein Theaterstück, ein Hörspiel, einen Comic usw.

- z.B. "Aspekte". Mittelstufe Deutsch. Lehrbuch 3. Kapitel 1 "Alltägliches". *'Wählen Sie eine Geschichte und schreiben Sie zu zweit einen Dialog oder einen Tagebucheintrag dazu. Spielen Sie Ihren Dialog. Die anderen raten, zu welcher Geschichte Ihr Text passt'*.

- Umschreiben des Textes in eine realistische, triviale, utopische Fassung, Schreiben einer Gegen-Erzählung usw.

- Auserzählen von möglichen Szenen, Skizzen, Entwürfen, Varianten des Textes und Vergleich mit ihm.

- Schreiben einer eigenen Erzählung in der Form des Textes mit aktuellem Inhalt.

Stellungnahme zu dem Erzähltext:

- Nachspielen der verschiedenen Situationen/ Konfliktsituationen im Rollenspiel mit gegebenenfalls anderen Lösungen.

- Vorbereiten und Durchführen einer Befragung, eines Verhörs, einer Gerichtsverhandlung über Fehlverhalten, Schuld oder Unschuld eines Helden.

- Schreiben von Briefen / E-Mails an Erzählfiguren und von Antwortbriefen / E-Mails der Figuren.

- Schreiben eines Informations- oder Werbetextes zu dem Erzähltext.

- Reagieren mit einem freien Text auf den Erzähltext.

Zusammenfassend können wir also festhalten, dass Literatur effizient im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden kann. Es gibt verschiedene produktive Formen des Literaturumgangs. Literatur wird genutzt, um Einblicke in die deutschsprachige Alltagskultur, die Traditionen und Sichtweisen, kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu gewinnen. Was die Genres betrifft, so sind sehr beliebt Krimis, Comics, Jugendromane, Gedichte, Lieder und Kurzgeschichten.

BIBLIOGRAPHIE

1. Gemeinsamer Europäischer Referenrahmen für Sprachen. – Berlin : Langenscheidt, 2001. – 62 S.
2. Van der Knaap, E. Möglichkeiten eines literaturdidaktischen Kompetenzmodells für den fremdsprachlichen Unterricht / E. Van der Knaap // DaF. – 2014. – № 51/4. – S. 215–225.
3. Knoll, M. «Learning by doing». Zur Genese eines pädagogischen Slogans/ M. Knoll // Mythen – Irrtümer – Unwahrheiten. Essays über das „Valsche“ in der Pädagogik / Hans-Ulrich Grunder (Hrsg.). – Klinkhardt, Bad Heilbrunn, 2017. – S. 127–132.